



Berufsmaturität

Zwei Praxisbeispiele der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI



Parcours «BM-Checkup»

Ziel und Entwicklung

- Ziel der Massnahme: Leistungsstarke Jugendliche über Berufsmaturität informieren und mit BM-Ausbildungsbetrieben zusammenbringen – auf spielerische und auch informative Weise.
- Projektgruppe:
 - Direktoren Zentralschweizer Berufsbildungszentren
 - Vertreter Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz
 - Projektleitung ZEBI
 - Kommunikationsfachfrau
- Konzept Parcours «BM-Checkup»: Vorstellen der BM-Ausrichtungen, die in der Zentralschweiz angeboten werden, durch interessierte Firmen und Verbände (Berufsbildner).

Umsetzung

- Ansprechen der Zielgruppe via Lehrpersonen der Sek I (Flyer BM-Checkup / Anmeldung leistungsstarker Jugendliche)
- An der ZEBI (Startpunkt BM-Checkup):
 - Jugendliche wählen eine BM-Ausrichtung und erhalten eine Karte mit Beispielfragen.
 - Gespräche mit Berufsbildnern und Abstem-peln der Karte (ausgefüllte Karte berechtigt zur Teilnahme an Wettbewerb)
- Die Preisverleihung zum Wettbewerb fand nach der Messe in einem Berufsinformationszentrum statt – der passende Rahmen für eine positive Berichterstattung in den Medien.

Erfahrungen

- Mehrheitlich positive Bilanz
- Ca. 180 Jugendliche nahmen am BM-Checkup teil (ca. 40 % ohne Anmeldung).
- Beteiligte Firmen und Verbände schätzten die Möglichkeit, mit interessierten Jugendlichen direkt ins Gespräch zu kommen
- Kritischer Punkt: Jugendliche holten z.T. nur den Stempel ab, ohne ein Gespräch zu führen
- BM-Checkup wird laufend weiterentwickelt (interne Evaluation) und soll 2015 wieder angeboten werden

BM-Podium

Ziel und Entwicklung

- Ziel der Massnahme: Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen umfassend über Berufsmaturität informieren
 - Vorteile der Berufsmaturität
 - Erfahrungen der Lernenden
 - Auswirkungen auf berufliche Karriere
- Projektgruppe:
 - Fachpersonen der involvierten kantonalen Berufsbildungsämter
 - Vertreter Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz
 - Kommunikationsfachfrau
- Konzept: Podiumsveranstaltung am Samstag und Sonntag

Umsetzung

- Ansprechen der Zielgruppen via Inserate in lokalen Zeitungen, in der Bildungszeitung Upgrade, im Internet und mit Hinweisen im Messe-Radio sowie im Messeführer.
- Podium Teil 1: Allgemeine Informationen über die Berufsmaturität, (Ausbildungsmodelle, Ausrichtungen, Voraussetzungen etc.)
- Podium Teil 2: Moderierte Diskussion mit Vertretungen der Berufsmittel- und Fachhochschulen, einem Berufsbildner und zwei BM-Lernenden. Zudem berichten ehemalige BM-Absolvent/innen über ihren beruflichen Werdegang.

Erfahrungen

- Positive interne Bilanz
- Beide Podiumsgespräche waren mehr als voll besetzt. Die Teilnehmer/innen nutzten die Möglichkeit, nach dem Podiumsgespräch mit den anwesenden Fachpersonen zu diskutieren.
- Schlussfolgerungen für die ZEBI 2015:
 - noch konsequenterer Fokus auf die Zielgruppen Jugendliche und Eltern
 - Podium soll über das Gymnasium und die Berufsmaturität informieren, sodass leistungsstarke Jugendlichen und Eltern vergleichen können